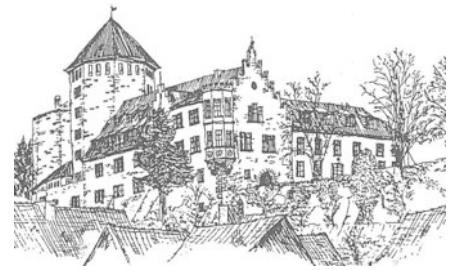


Freundes- und Fördererkreis Burg Rieneck e.V.



Weihnachtsbrief 2010

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Burg,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Für die Burg war es – nach dem Jubiläumsjahr 2009 – ein etwas ruhigeres Jahr. Das galt auch für den Freundeskreis. Wir haben die Ruhe genutzt, um das Thema Energiesparen auf der Burg anzustoßen, ein Projekt, mit dem wir uns in diesem Jahr mehrfach beschäftigt haben.

Wir möchten Euch auf den folgenden Seiten von einigen dieser Projekte erzählen, zum Weiterdenken

und Besinnen anregen und darüber berichten, was auf unserer Burg und in unserem Verein im vergangenen Jahr sonst noch passiert ist. Außerdem berichten wir über die *Bürgerschaft*, eine Gruppe sehr engagierter Ehrenamtlicher auf der Burg.

Wir danken an dieser Stelle allen, die durch ihre Arbeit, ihre Spenden und durch Rat und Tat im vergangenen Jahr unsere Burg ein Stück weitergebracht haben. Auf der letzten Seite findet ihr auch eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

Wir wünschen Euch im Namen des gesamten Vorstands des Freundes- und Fördererkreises Burg Rieneck e.V. eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Ein herzliches Gut Pfad und bis bald wieder auf unserer Burg.

Bernd Luxenburger und Simon Musekamp



„Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“

(Römer 12, 21)

Die Jahreslosung 2011 formuliert einen direkten und persönlichen Auftrag: Dem Bösen nicht mit der Wut im Bauch, sondern mit dem Herzen entgegenzutreten! Ein ziemlich hoher Anspruch als Leitsatz für das kommende Jahr.

Die Burg Rieneck ist für mich ein Ort, der erfüllt, was die Jahreslosung fordert. Seit über tausend Jahren

trotzt sie ihren Angreifern, lässt sich durch nichts erschüttern, sondern erträgt gelassen, was an ihr wackelt. Freundlich nimmt sie den auf, der durch ihr Tor kommt. Im Schutz dieser Mauern engagieren sich die Pfadfinderinnen und Pfadfinder, um sich der Herausforderung zu stellen, wie man die Situation in der Welt verbessern kann. Gute Taten werden auf Burg Rieneck möglich, weil dort besonders jungen Menschen Raum und Möglichkeit gegeben werden, sich zu entfalten, Ideen zu entwickeln und Pläne umzusetzen. Für diese Gruppen engagieren wir uns auf Burg Rieneck!

So gesehen erscheint es mir schon einfacher, der Jahreslosung 2011 gerecht zu werden.

Eine Herausforderung bleibt sie trotzdem, aber eine, die unser Engagement wert ist!

Johannes Keller

Der Vorstand des Freundes- und Fördererkreises Burg Rieneck e.V.:

Bernd Luxenburger (1. Vorsitzender), Axel Pabst (2. Vorsitzender), Christian Petersen (Kassenwart), Simon Musekamp (Schriftführer) und Wolfgang Dobbrick (Beisitzer). Bernd, Axel, Christian und Simon sind auch Mitglieder im BEW e.V., dem Trägerverein der Burg.

FFK Burg Rieneck e.V., Bernd Luxenburger, Holbeinstr. 8, 66128 Saarbrücken, 0681/842255, freundeskreis-vorstand@burg-rieneck.de

Burg Rieneck: Schlossberg 1, 97794 Rieneck, 09354/902317, info@burg-rieneck.de

Bürgerschaft: Johannes Keller, Kirchliche Hochschule, Missionstraße 9 b, 42285 Wuppertal, jones.keller@googlemail.com

Bildnachweis: B. Luxenburger: S.1, Burg Rieneck: 2r, 3l, A. Kläger: 2l, 4u, J. Schempp: 3r, B. Nientied: 4o, 5l, F. Waßmuth 5r.

Arbeitsschwerpunkt: Energie-Impulse

Wir wissen alle, dass wir sparsam mit Energie umgehen müssen. Im Kleinen sehen wir das an steigenden Heizkosten, im Großen an der Sorge um die Erderwärmung. Deshalb werden etwa landauf-land-ab Häuser besser gedämmt und sparsamere Heizungen eingebaut. Aber kann man auch ein mittelalterliches Gebäude wie die Burg Rieneck energetisch sanieren? Dieses Thema möchten wir in den nächsten Jahren auf der Burg vorantreiben.



Auf unserer Burg werden seit Jahren kleinere und größere Energiesparmaßnahmen umgesetzt, wie etwa der Austausch von Fenstern oder die energetische Sanierung des Personalhauses Schlossberg 1a. Nun steht uns der „große Wurf“ bevor: Die Heizungsanlage der Burg selbst muss erneuert werden. Dies ist nur dann wirtschaftlich sinnvoll, wenn die Energiebilanz gleichzeitig auch über bauliche Veränderungen verbessert wird.

Auf unserer Mitgliederversammlung am 6. März 2010 war der Prior der Abtei Münsterschwarzach bei Würzburg, Pater Christoph Gerhard zu Gast. Dort wurde in den vergangenen Jahren nicht nur Energie eingespart, sondern seitdem sogar ein Energieüberschuss erzielt. Im Vortrag ging es um Erfahrungen und Erfolge, aber auch Fehler und Mühen auf diesem Weg. Mit dieser Veranstaltung wollten wir auch einen Impuls an Trägerverein und Besucher der Burg geben, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

In diesem Sinne hat die Mitgliederversammlung 2010 beschlossen, dem BEW in diesem Jahr 5000 Euro als Zuschuss für ein Energiegutachten für die Burg zur Verfügung zu stellen.

Unsere Vision ist, dass die Burg in wenigen Jahren die Hälfte der heute verbrauchten Energie einspart. Der verbleibende Bedarf soll unter Einsatz regenerativer und möglichst regionaler Energieträger gedeckt werden. Dabei handeln wir aus Verantwortung gegenüber der Schöpfung und den nachfolgenden Generationen.

Wir wollen gemeinsam ein Zeichen setzen und uns aktiv für Ökologie und Klimaschutz engagieren. Dieses Ziel der Pfadfinderbewegung soll auch als Botschaft an unsere Gäste vermittelt werden. Sie sollen durch entsprechende Programm- und Informationsangebote in die Maßnahmen auf der Burg eingebunden werden.

Bernd Luxenburger

Neue Mitglieder

Wir freuen uns sehr, Jürgen Hatzfeld, Walter Keller, Eva Schmidt und Ursula Schurr als neue Mitglieder im Freundes- und Fördererkreis Burg Rieneck e.V. zu begrüßen. Alle kennen die Burg entweder selbst schon lange oder haben sie über ihre Familien kennen- und liebgelernt. Herzlich Willkommen.

Unterstützung für Energiewende auf der Burg

Zum 30-jährigen Firmenjubiläum unterstützt das Karlsruher Unternehmen Rausch Personal-Leasing GmbH unser Projekt zum Energiesparen auf der Burg mit 1200 Euro. Die Spende des mittelständischen Familienunternehmens im Bereich der Zeitarbeit fließt in die energetische Sanierung der Burg.

„Das Projekt der ressourcenschonenden Energienutzung hat uns angesprochen, da es den Jugendlichen von Beginn an den verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Rohstoffen sowie den Einsatz von erneuerbaren Energien vorlebt“, so die Geschäftsführerin, Brigitte Roth. Wir danken herzlich für die Unterstützung.



Eure Burrgeschichte(n)

2009 haben wir der Burg ein Buch gewidmet. Es gibt aber natürlich noch viel mehr Geschichten über die vergangenen Jahre auf der Burg zu erzählen – große Aktionen oder kleine Anekdoten.

Diese Geschichten zu sammeln, zu erhalten und weiterzutragen hat sich eine Arbeitsgruppe aus Bürgerschaft und Freundeskreis zur Aufgabe gemacht. Dabei brauchen wir Eure Hilfe. Manches war im Buch vielleicht verkürzt dargestellt und es gäbe noch viel mehr zu berichten. Manches habt ihr vielleicht anders erlebt.



Nehmt doch mal Euer Burgbuch und schlagt eine Seite auf, zu der ihr etwas wisst. Legt ein Blatt dazu und schreibt auf, was immer Euch dazu einfällt. Schickt es an: Simon Musekamp, Blumenstr.51, 66111 Saarbrücken, ffk@musekamp.eu.

Das erste Ergebnis unserer Arbeitsgruppe ist eine Erweiterung zum Burgbuch: „Die Burg als Filmkulisse“ über Filmarbeiten in 1975 von Christian Fackeldey und Rolf Heintzenberger. Ihr findet sie auf der Internetseite der Burg oder Bernd schickt sie Euch für 3 Euro per Post.

Bayern 1 Mainfrankentour auf Burg Rieneck

800 Bayern 1-Hörer kamen am 23. Juni 2010 zur Mainfrankentour nach Rieneck. Im Burghof konnten sie live die Mittagssendung verfolgen. Darin ging es um die Burg, das Pfadfinderleben sowie um Spezialitäten wie Zemette und Lakefleisch aus der Region.

Der Zeltplatz hat eine neue Küche

2009 haben wir den Transport einer Großküche finanziert, die Manfred Strecker für das Waschhaus auf dem Zeltplatz organisiert hat. Die Einrichtung der Küche, die wir 2009 mit 3000 Euro unterstützen wollten konnte damals leider nicht realisiert werden und wurde auf 2011 verschoben. Nun ging aber ganz schnell: Die Küche wurde eingebaut, erweitert und ist betriebsbereit. Wir werden als Vorstand die Mitgliederversammlung 2011 bitten, die Kosten von rund 2200 Euro zu übernehmen.

FFK-Mitgliederversammlung 2011

Im kommenden Jahr findet unsere Mitgliederversammlung am 21. Mai 2011 statt. Als Rahmenprogramm haben wir eine Fledermauswanderung vorgesehen. Die Rienecker Naturführerin Gabi Bechold zeigt uns die „Kobolde der Nacht“ und macht mit einem Spezialgerät ihre Schreie hörbar. So lernen wir auch wieder einmal ein Stück Programmangebot der Burg kennen. Ihr könnt den Termin gerne verlängern und Euch ein schönes Wochenende auf der Burg machen.

Neu im Programm: Pfadfinder 2.0. Die elektronische Schnitzeljagd

50°05'40.09"N, 9°38'45.01"O – hier liegt die Burg Rieneck und hier beginnt die elektronische Schnitzeljagd. Wie früher kann es stundenlang durch das Dickicht des Waldes gehen – nur wurden Karte und Kompass durch moderne Technik, das so genannte GPS-Gerät, abgelöst.

Geocaching nennt sich die High-Tech-Schatzsuche, die sich im Internet steigender Beliebtheit erfreut – jetzt auch im Programmangebot der Burg. Der Freundes- und Fördererkreis hat die Anschaffung der GPS-Geräte ermöglicht.

Die Burg auf dem VCP-Bundeslager

Eine herausragende Visitenkarte der Burg hat im Sommer 2010 die Bürgerschaft auf dem Bundeslager des VCP in der Nähe von Wolfsburg geschaffen: ein Modell des Dicken Turms im Maßstab 1:2. Der Turm war 11,40 Meter hoch und bestand (fast) vollständig aus Fichtenstangen und Schwarzzelbahren. Ein echter Hingucker, bei dem die Besucher Schlange standen. Danke allen unermüdlchen Zeltbauern.





Unsere Burg im vergangenen Jahr

Im Jahr 2010 konnte das Rekordniveau der Übernachtungszahlen auf der Burg (26.346) erneut übertroffen werden. Auf dem Zeltplatz gab es weniger Übernachtungen (1.500). Der Grasnarbe hat dies jedoch sehr gut getan. Wirtschaftlich geht es der Burg gut. Die herausragende Investition 2009/10 war die Sanierung des Personalhauses Schlossberg 1a. Es wurde energietechnisch auf den neuesten Stand gebracht und ist nun flexibler nutzbar.

Personell war 2010 ein schwieriges Jahr. Der krankheitsbedingte Ausfall von Sandra Hauernherm als Leiterin des Programmbereichs und Stellvertreterin des Burgleiters war eine große Herausforderung. Das pädagogische Programmangebot ist nämlich inzwischen ein unverzichtbarer Bestandteil des Gesamterlebnisses Burg Rieneck. Allen, die das Burgprogramm durch ihr persönliches Engagement durchs Jahr gebracht haben, sei herzlich gedankt: Astrid Weisbecker, Bernhard Böhringer, Tobias Kallmeyer, Johannes Keller, Rebecca Armstrong. Wir freuen uns sehr, dass Sandra wieder genesen und bei uns ist.

Die Aussetzung der Wehrpflicht wird eine endgültige Zäsur im Einsatz junger Mitarbeiter auf der Burg. Schon die *Debatte* um die Wehrpflicht hat es sehr schwierig gemacht, Zivildienstleistende zu gewinnen. Lediglich die FSJ-Stelle lässt sich ohne größere Probleme besetzen. Wir müssen uns nun grundlegende Gedanken machen, wie es gelingen kann, weiterhin Pfadfinderinnen und Pfadfinder für die Mitarbeit auf der Burg zu gewinnen. Es müssen letztlich inhaltliche wie auch finanzielle Anreize gesetzt werden. Leider kommen aus Berlin noch keine hinreichend konkreten Aussagen über den geplanten Freiwilligendienst. Mit unseren „Sommer Staffs“ aus ausländischen Pfadfinderverbänden versuchen wir, einen Teil der Gästebetreuung wahrzunehmen. 2010 waren Staffs aus den USA, Großbritannien, der Türkei und der Ukraine auf der Burg. Als Kurzzeit-Staff halfen 2009/10 Philip Bourdon, Jan Teschler, Ingo Blasius, Boy Rühling, Uwe Reupke, Jens Buß und Andreas Kläger.

Die Burg arbeitet aktiv im Netzwerk europäischer Pfadfinderzentren mit. 2010 haben Mitarbeitende der Bürgerschaft am „Goose-Netzwerk“-Treffen teilgenom-

men. Hier knüpfen junge Freiwillige Kontakte und tauschen Ideen und Wissen aus. Johannes Keller hat die Burg dieses Jahr auf dem Treffen der Zentrenleiter des Goose-Netzwerks vertreten, das im Herbst im Pfadfinderdorf Zellhof bei Salzburg stattfand.

In Deutschland etabliert sich zurzeit ein Forum von Kinder- und Jugendeinrichtungen unterschiedlicher Träger („Bundesforum“) zur Verbesserung der Qualität der Unterkünfte für die Kinder- und Jugendarbeit. Klaus Wolbert und Pit Kallmeyer besuchten Ende 2009 eine Fortbildung zum Grenzbereich zwischen wirtschaftlichem Betrieb und gemeinnütziger Einrichtung. Pit nahm unter anderem auch an der Basis-schulung „Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen“ teil. Ob die Burg sich in diesem Rahmen zertifizieren lassen wird, ist noch nicht entschieden. In jedem Fall ist das Forum eine Möglichkeit, sich mit Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Gastlichkeit auseinander zu setzen und viel zu lernen.

Es gibt Neuigkeiten im Programmbereich. Zum Hochseilgarten kamen im Sommer 2010 die „Fliegenden Stufen“ hinzu. Bei diesem Balanceakt in großer Höhe muss die ganze Gruppe dabei helfen, das Gleichgewicht zu halten. Durch den Wald geht es seit kurzem mittels GPS-Geräten. Die Kanus hat die Burg samt Anhänger an einen Kanuverleiher verkauft. Dieser wird sie zu den gleichen Konditionen wie wir bisher anbieten. Dies spart der Burg den Aufwand für Auleihe und Reparaturen.

Es bleibt allen zu danken, die im letzten Jahr die Burg so großartig unterstützt haben und uns allen immer wieder das Gefühl geben: Die Burg Rieneck ist die Heimat des VCP.

Pit Kallmeyer



Große Runde der Bürgerschaft

Ende September fand zum neunten Mal die Große Runde der Bürgerschaft der Burg Rieneck statt. Die Bürgerschaft – das sind 80 engagierte und begeisterte Menschen, die sich und ihre Fähigkeiten ehrenamtlich auf der Burg Rieneck einbringen. Sie ist gleichzeitig Fachgruppe der VCP-Bundesleitung. Seit 2002 stärkt sie Pfadfinder auf unserer Burg. Dazu werden etwa Veranstaltungen, wie die Mittelalterwoche organisiert. Arbeitsgruppen (AGs) der Bürgerschaft konzipieren inhaltliche Angebote für Gastgruppen und unterstützen die hauptamtlich Mitarbeitenden bei deren Umsetzung. So wird auf pfadfinderischer Grundlage ein Beitrag zum Programmangebot der Burg geleistet. Dabei soll die Burg näher an die Mitglieder des Verbands heran gebracht werden – und umgekehrt.

Die AGs der Bürgerschaft arbeiten weitgehend selbständig. Einmal im Jahr findet die „Große Runde“ als Versammlung aller Bürgerinnen und Bürger statt. Hier werden neue AGs gegründet und man berichtet über das vergangene Jahr. Koordiniert wird die Arbeit durch den „Kleinen Rat“, der durch die Große Runde gewählt wird. Er vertritt die Bürgerschaft auch nach außen – gegenüber Verband, Burgleitung und auch dem Freundeskreis.

Das nächste große Projekt der Bürgerschaft sind die Mittelaltertage für Pfadfinderinnen und Pfadfinder von 16 bis 20 Jahren (Ranger/Rover), die vom 20. bis zum 22. Mai 2011 stattfinden. An diesen „Tagen der Narren“ werden wieder einmal Narr und



Graf tragende Rollen spielen und die Burg Rieneck hoffentlich wieder einmal retten.

Auf der letzten Großen Runde wurde ein neuer Kleiner Rat gewählt. Die langjährigen Räte Stefanie Grill und Matthias „Schemppy“ Schempp gaben ihre Ämter ab und wurden zu Ehrenbürgern ernannt. Das neue Team stellt sich hier kurz vor:

Max Zeterberg ist 21 Jahre alt und Pfadfinder in Berlin. „Ich hab auf der Burg vor 2 Jahren Zivil-

dienst gemacht und bin darüber auch mit der Bürgerschaft und dem Kleinen Rat in Kontakt gekommen. Im Kleinen Rat bin ich für Finanzen und Mitgliederliste verantwortlich. Mir liegt besonders die Einbettung der Burg in den VCP am Herzen.“



Miriam Boas (mimmi) ist 23, hat einen Sohn (2) und kommt aus dem VCP Schwabach in Bayern.

„Von der Burg bin ich seit meinem ersten Besuch (mit 4 Wochen) nicht mehr losgekommen. Deshalb freue ich mich sehr, mehr für diese zweite Heimat zu tun. Im Kleinen Rat koordiniere ich die AGs und unterstütze deren Leitung. Ich möchte mich inhaltlich ganz besonders der Nachhaltigkeit und Ökologie widmen – vor allem den vielen *kleinen* Sachen die man auf diesem Feld noch verbessern könnte. Und natürlich möchte ich, dass auch ihre kleinsten Besucher die Burg nicht so schnell vergessen können.“

Margaretha Vogler ist 23 und Pfadfinderin aus Nauheim (Südhessen).

„Im Kleinen Rat bin ich für die interne Organisation zuständig und behalte den roten Faden der inhaltlichen Arbeit im Blick. Die Burg liegt mir sehr am Herzen, weil sie Pfadfinder jeden Alters aus verschiedenen Ländern zusammenbringt. Deswegen möchte ich mich für das pfadfinderische Programm und die Pfadfinderaktionen auf der Burg engagieren.“

Johannes Keller kommt aus dem VCP in Saarbrücken und ist 25 Jahre alt.

„Ich bin seit der Großen Runde 2010 Bürgermeister der Bürgerschaft Rieneck. Das bedeutet, dass ich unsere Arbeit vor der VCP-Bundesleitung verantworte und den Kontakt halte zu Bundesleitung, Burg und allen anderen Gruppen, die mit der Burg und uns zusammen arbeiten. Ihr besonderes Profil verdankt die Burg Rieneck den Menschen, die für sie arbeiten – egal ob hauptberuflich oder im Ehrenamt. Mein Ziel ist es, dass „Pfadfinder auf Burg Rieneck“ für unsere Gästegruppen der Begriff und Grund wird, warum sie zu uns kommen. Die Traditionen und Werte unseres christlichen Pfadfindens sollen die inhaltliche Arbeit der Gruppen auf der Burg prägen und uns alle damit voranbringen!“